

Bonner Wochenblatt.

N^{ro.} 153.

Sonntag den 22^{ten} December 1839.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, Sonntags, Dienstags und Freitags, und kostet halbjährlich 1 Thlr Pr. Gr.
(Traggeld 3 Sgr. 6 Pf. — Einrückungs-Gebühren per Zeile 1 Sgr.)

Für die Kirche in Belmücke ist ferner bei uns eingegangen:

9.) Von einer Ungenannten . . . 1 Thlr.

Fernere Beiträge werden wir bereitwilligst annehmen und weiter besorgen.

Die Expedition des Bonner Wochenblatts.

In der Nacht vom 13. auf den 14. December d. J. sind aus einer Wohnung zu Endenich folgende Kleidungsstücke entwendet worden, nemlich:

1.) ein Ueberrock von schwarzem Casimir, 2.) ein Ueberrock von grün-wollenem Tuche, und 3.) eine grau-wollene lange Hose.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jeden, der über das Verbleiben dieser Gegenstände Auskunft geben kann, mir oder der nächsten Polizei-Behörde Anzeige davon zu machen.

Bonn, den 19. December 1839.

Für den K. Procurator,
der stellvertretende Friedensrichter,
Justizrath Wolters.

Publicandum.

Die Zinsen Jahres 1839 der Kurkölnischen Landes-Obligationen können bei der Kasse des mir untergebenen Amtes erhoben werden.

Bonn, den 19. Dec. 1839.

Der Königl. Domainen-Rath,
de Claer.

Auch eine Prophezeiung!

Der alte Schäfer hat bis jetzt Recht. Er prophezeite, die Witterung vor Weihnachten bleibe größtentheils trocken, ohne bedeutende Kälte, wenig u. nicht anhaltender Schnee; im Januar mäßige Kälte und wenig Eis. Mit Ende Januar gehe auch der Winter zu Ende und in der ersten Hälfte des Februars werde es schon blühende Weilchen geben. Der März werde warm wie sonst der April, dieser wie der Mai seyn, so daß die Heuerndte diesmal im Mai beendet werde. Getreide, Obst, Wein, Hopfen u. s. w. Alles vollauf. Die Enkel würden noch von dem Jahr 1840 erzählen, und jede Erndte werde einen Monat früher seyn, als sonst. Der Hojum giebt schon auf die Erndte lauter volle Lujidor.

(Dorfzeitung.)

Die zweimal begrabene Tante.

Das Antwerpener Tageblatt theilt Folgendes mit: Eine alte, mehr als achtzigjährige Frau starb unlängst in der Ditschaft Pierre, in Folge einer langwierigen Krankheit, die sie Jahrelang an ihr Krankenbett gefesselt hatte. Sie sollte zwei Tage nach ihrem Tode beerdigt werden, und da ihre Hinterlassenschaft nicht sehr bedeutend war, so beflissen sich die liebenden Verwandten, welche sie beerbten, der möglichsten Sparsamkeit. Statt also, wie es gebräuchlich, Todtenfrauen kommen zu lassen, welche die Leiche in den Sarg legen sollten, vertrauten sie diesen Dienst dem Tischler an, welcher den Todtenschrein gemacht hatte. Am Morgen des Begräbnistages ward der Sarg in das Zimmer der Verstorbenen getragen und die zwei Lehrlinge, die ihn getragen hatten, entfernten sich bald wieder, ohne beim Fortgehen Jemand etwas zu sagen.

Gegen zehn Uhr kamen die Geistlichkeit und die Leichenträger mit der Bahre, um die Leiche abzuholen und sie zunächst in die Kirche zu tragen, wo die üblichen Gebete über den Sarg gesprochen werden sollten. Einer der Träger bemerkte seinem Kameraden, er finde den Sarg so leicht, als enthalte er keinen Körper, worauf dieser antwortet, das sei ganz in der Ordnung, da die Todte mager und durch lange Krankheit abgezehrt gewesen sei. Beide Träger setzten darauf den Sarg auf die Bahre, die Geistlichen geleiteten ihn in die Kirche und dort wird die gebräuchliche Leichenfeier abgehalten. Nachdem sie zu Ende ist, wird der Sarg auf den Kirchhof gebracht und dort dem Ritus gemäß beerdigt.

Indessen sollte das Zimmer, wo die alte Tante gelegen hatte, gereinigt werden und eine Frau, die man zu diesem Behuf hatte kommen lassen, machte sich daran. Zuerst will sie das Bett in Ordnung bringen, aber kaum hat sie die Vorhänge desselben zurückgezogen, so stößt sie ein schreckliches Geschrei aus, läßt davon, und macht, daß sie Hals über Kopf die Treppe hinunter kommt. Das ganze Haus wird wach; „die Tante ist wieder aufgestanden, die Tante ist wieder aufgestanden,“ schreit die Frau, ihre letzte Kraft zusammenraffend, und sinkt dann ohnmächtig auf einem Stuhl nieder.

Der Ruthigste der Hausleute steigt klopfenden Herzens die Treppe hinauf, bald hört man unten wieder ein furchtbares Geschrei. Niemand wagt mehr zu zweifeln, daß die Tante, wie sie lebte und lebte,

wieder aus ihrem Grabe aufgestanden sei, und des Lärmens und Schreckens in der ganzen Nachbarschaft ist kein Ende mehr. Zuletzt wirft man denn noch die Frage auf, ob wohl auch die Leiche wirklich in den Sarg gelegt sei? Erkundigungen werden bei dem Tischler eingezogen und deren Resultat ist, daß die beiden Lehrlinge desselben erröthend gestehen, sie hätten bei dem Anblick der entstellten Leiche Furcht bekommen und seien fortgegangen, ohne daß sie ihren Auftrag, die arme Tante in den Sarg zu legen, erfüllt hätten. Dieses freimüthige Geständniß machte die Welt um eine höchst interessante Geistergeschichte ärmer, aber es blieb doch immer noch die Verlegenheit, die Todte zum zweitenmal beerdigen zu müssen. Die geistliche Behörde des Ortes löste sie auf eine höchst vernünftige Art, indem sie entschied, da der Verstorbene schon alle kirchlichen Beihen widerfahren seien, so brauche man nur noch den Sarg in aller Stille auszugraben, die Tante hineinzulegen und diese am Abend noch einmal, ohne weitere Ceremonien, zu begraben.

Erneuerte Bekanntmachung wegen der öffentlichen Promenaden.

Zur Erhaltung der öffentlichen Promenaden, besonders der Poppelsdorfer Allee, des Hofgartens und jener genannt auf dem alten Zolle, werden nachstehende Bestimmungen nochmals bekannt gemacht:

1.) Es ist verboten die beiden Poppelsdorfer Alleen und den Hofgarten mit beladenen und unbeladenen Karren, besonders mit Holz-, Dünger- und Sandfuhrn zu befahren. Alleinige Ausnahme hiervor ist der Universitäts als Eigenthümerin des Grund und Boden der Promenaden in Bezug auf ihre Bauten gestattet. Jedoch wird in Bezug auf das Publikum die Einrichtung getroffen werden, daß diese durch geschene Beschädigung gleich und baldigst wieder hergestellt werden; das Fahren und Reiten in dem Hofgarten, auf den Seiten- und Nebenwegen ist für jeden gänzlich untersagt.

2) Wer im Hofgarten oder auf dem alten Zolle Gesträuche beschädigt, Blumen abpflückt, wird mit einfacher Polizeistrafe von 11 bis 15 Fr. belegt; wer Bäume zerschneidet oder abschält, soll gemäß dem Art. 448 des Strafgesetzbuches für jeden Baum mit wenigstens 20 Tage körperlicher Haft bestraft werden.

3.) Es ist ferner verboten auf dem alten Zolle und dem Hofgarten, und der Poppelsdorfer Allee, kurz auf allen Promenaden der Stadt Bonn, Vögel zu fangen oder zu schießen, oder deren Nester auszuheben. Zuwiderhandlungen werden gemäß Edikt des Jahres 1759 mit 10 Goldgülden (14 Thlr. 10 Gr.) Strafe belegt, unbeschadet der gewöhnlichen Polizeistrafe von 3tägigem Arrest nach Art. 473 des Strafgesetzbuches.

4.) Ebenfalls ist das Schießen und Feueranzünden auf allen öffentlichen Promenaden u. Plätzen verboten.

Gegenwärtige Verordnung soll öffentlich bekannt gemacht und den Polizei-Agenten deren Vollzug besonders empfohlen werden.

Bonn, den 24 Mai 1822.

Der Oberbürgermeister gez. **W i n d e k.**

Vorstehende Verordnung wird hiermit warnend in Erinnerung gebracht.

Bonn, den 20. December 1839.

Der Oberbürgermeister.

Für denselben der beauftragte Beigeordnete, **A n g e l b i s.**

Bei Theodor Fischer in Cassel ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Bonn bei T. Habicht:

A b r i s s
der
pathologischen Anatomie
von Dr. Ludwig Fick, Prof. in Marburg.
gr. 8. 15 Bogen. 1 Rthlr.

Es dürfte dieses Werk jedem Arzte, Lehrer und Studirenden eine willkommene Erscheinung sein, da solches ein kurz gezeichnetes und eine bequeme Uebersicht gewährendes System der pathologischen Anatomie enthält und bereits von mehreren Autoritäten die grösste Anerkennung gefunden hat.

Aus der Fabrik

v o n
G. F. W. Bennerscheidt:

Feine Chocolate ohne Gewürz	10	Sgr.
Gesundheits-Chocolate, 1te Sorte,	13	"
Gesundheits-Chocolate, 2te Sorte,	15	"
Feinste Gesundheits-Chocolate	17	"
Gesundheits-Chocolate ohne Zucker	16	"
Zimmt-Chocolate	15	"
Feine Zeylon Zimmt-Chocolate	18	"
Feine Mailänder Gesundheits-Chocolate	20	"
Feine Turiner Gewürz-Chocolate	20	"
Eichel-Chocolate	15	"
Reis-Chocolate	15	"
Gersten-Chocolate	15	"
Zittwer-Saamen- [Wurm-] Chocolate	16	"
Arrow-Root-Chocolate	16	"
Feinste Arrow-Root-Chocolate	18	"
Isländisch-Moos-Chocolate	18	"
Isländisch-Moos-Extract-Chocolate	20	"
Orientalische Salep-Chocolate	19	"
Carrageen-Moos-Chocolate	20	"
Vanille-Chocolate	15	"
Feine Vanille-Chocolate	20	"
Doppelt-Vanille-Chocolate	24	"
Extrafeine Vanille-Chocolate	28	"
Feine Punschessenz, von vorzüglicher Güte, per grosse Flasche	28	"

(Bei Abnahme von 6 und mehr Flaschen billiger.)
Feinste Cardinal- und Bischofessenz, in grossen und kleinen Flaschen.

Stets vorräthig in der Haupt-Niederlage bei
G. Niedecken.

Für 36 Thaler steht eine sehr gut eingerichtete Mostardmühle, die durch einen Hund getrieben werden kann, mit folgender Erlernung zu verkaufen:

- 1) den echten Düsseldorfer Mostard,
- 2) leicht und wohlfeil den dazu zu gebrauchenden Weinessig,
- 3) Römisches Wasser, und
- 4) den echten Kaffee-Surrogat zu fabriciren.

Dabei bietet sich solcher an, auf dem Lande für Jemand eine Schnell-Essig-Siederei anzulegen und zu führen, oder zum Betriebe dieses Geschäftes in Comp. mit einzugehen.

Wo und wer sagt die Expedition dieses Blattes.

Weihnachts- und Neujahrs- Geschenke.

In unterzeichneter Buchhandlung sind nachstehende, sich hierzu besonders eignende Gegenstände in größter Auswahl zu haben, nämlich:

sämmtliche auf das Jahr 1840 erschienene Taschenbücher und Kalender, elegant gebundene Gebetbücher, Stammbücher, Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher, Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben, Schulatlasse, Gesellschaftsspiele u. d. gl.

Habicht's Buchhandlung.

Ausstellung

zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken, sowie zum Anputzen der Bäume, in hiesigen wie in auswärtigen sehr schönen Gegenständen; auch große Auswahl früherer und neuerer Art wohlgeschmeckender Pfefferkuchen und Aachener Printen, empfiehlt bestens

J. H. Welter, Brüdergasse 1097,
nähest den Kapuzinern.

Am Heisterbacherhof 751 ist die 1te Etage, bestehend aus 1 Saal, 3 Zimmern, 1 Alkove, Küche, abgeschlossnem Keller, auf dem 2ten und 3ten Stock mehrere Zimmer nebst Speicher, Bleiche, Brunnen- u. Regenwasser, mit der schönen Aussicht auf Rhein und Siebengebirge, auf künftigen halben Mai zu vermieten. Bescheid im Hause selbst.

Ein Garten vor dem Sternthor, ganz nahe an dem Maar-Wasser gelegen, ungefähr ein halber Morgen groß, enthaltend mehrere Spalier- und hochstämmige Obstbäume, zwei Ein- und Ausgangsthüren, ein geschlossenes steinernes und ein grünes Gartenhäuschen, ist zu vermieten.

Nähere Auskunft bei der Exped. d. Bl.

Angelommen

frische englische Austern, frischer süßer Cabliau, große süße Schellfische, neuer Laberdan, neue und marinirte Haringe, frische gefüllte Bückinge, sowie saftige Malaga-Zitronen, frische süße Apfelsinen und grüne bittere Pommeranzen, empfiehlt zu den billigsten Preisen,
Ludw. Schmitz, Neugasse No. 976.

Ein junger militairfreier Mensch, der bei dem ersten Garderegiment gestanden hat, wünscht eine Stelle als Bedienter. Er ist im Besitz eines Passes für's In- und Ausland, weshalb er auch mit einer Herrschaft auf Reise gehen kann. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Gestern ist eine Ladung bestes oberruhrsches Schrottergeriß direct von den Becken für uns an hiesiger Stadt angekommen.

Bonn, den 22. Dez. 1839.

M. Ellender & Comp.

Gute geräucherte Schinken

sind angekommen und billig zu haben, bei Barthel Viel, Kesselsgasse No. 503.

Frische englische Austern, große süße Schellfische, süßer Cabliau, neuer Laberdan, neue u. marinirte Haringe, Sardellen, Apfelsinen, Malaga-Zitronen und frische Feigen, empfiehlt zu billigem Preise,
Barth. Viel, Kesselsgasse 503.

Drei sehr schöne geräumige ineinanderführende Zimmer in erster Etage und ebenso zwei im Unterhause, straßenwärts, nebst allen häuslichen Bequemlichkeiten, findet man auf künftigen Mai zu mieten, Maar-gasse 400½. Bescheid im Hause eine Treppe hoch.

Das Haus No. 1096 in der Brüdergasse, zu jedem Geschäfte geeignet, 11 meist tapezirte Zimmer, geräumigen Keller, Speicher nebst Hofraum mit Regenwasser enthaltend, steht auf künftigen halben Mai ganz oder theilweise zu vermieten in der Neugasse 1088.

Zwiebel-Verkauf!

p. 1 \mathcal{M} 20 Pf., p. 5 \mathcal{M} à 18 Pf., p. 10 \mathcal{M} à 16 Pf., so wie ganz feines Buchweizenmehl 18 Pf. p. \mathcal{M} Josephstraße No. 839.

Angelommen eine sehr schöne Auswahl von Spa-Arbeiten, welche sich zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken eignen, bei

Geschw. Eschbaum,
Markt No. 171.

In No. 235 in der Achterstraße steht der 2te Stock, enthaltend 3 Zimmer, und der dritte Stock, enthaltend 2 Zimmer, nebst Speicher und Keller, Brunnen- und Regenwasser, am künftigen halben Mai zu vermieten. Bescheid im Hause selbst.

Auf der Sternstraße No. 200 steht auf der ersten Etage eine Wohnung von mehreren Zimmern, nach der Straße, sowie eine Wohnung im Hintergebäude, von mehreren Zimmern, nächstkünftigen halben Mai zu vermieten. Bescheid im Hause selbst.

Das Unterhaus No. 524 auf der Sandkaule, sammt Brau- und Brennhaus, Malz- und Frucht-Speicher, mit allen Geräthschaften, steht gleich oder künftigen Mai zu vermieten. Bescheid daselbst bei Wittwe Nürnberg.

So eben erhielt ich von Paris in schöner Auswahl elegante Briefbogen und Briefcouverte, vorzüglich gute Stahlfedern, Bilderbücher, Bilderbogen, Farbkästchen u. s. w. Auch sind bei mir alle Formate Handlungsbücher vorrätzig.

A. L. Zensen.

In No. 1014 auf dem Velderberge steht die bel-étage, bestehend aus 7 großen Zimmern nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten, mit oder ohne Möbel, zu vermieten.

Angelommen

ganz frische englische Austern, süßer Cabliau, Schellfische und große Neun-Augen. G. Rümpler, Bonn-gasse 329.

Aecht bairisches (Risinger) Harz-Bier, so wie auch Bacharach-Bier, empfing ich wieder in neuer Sendung.
Eduard Elkes, Sternstraße 147.

336

1859

B o n n e r
Sack- und Wandkalender
für das Jahr 1840

sind zu haben bei
Peter Meusser, an Hof No. 41.

Sollte etwa Jemand noch eine rechtliche Forderung an mich haben, so kann derselbe deren Betrag Josephstraße No. 766 in Empfang nehmen.

Ed. Ising.

Das Unterhaus No. 841 auf der Josephstraße mit Bleiche, Brunnen- und Regenwasser ist auf künftigen halben Mai zu vermieten. Bescheid bei

H. B ü n n a g e l.

Eine große mannichfaltige Auswahl in geeigneten Gegenständen seines Geschäftes zum Weihnachts-Bedarf, empfiehlt

Heinr. Laubinger.

Ein gesitteter Knabe kann bei mir in die Lehre treten.

J. B i s é
Schreibmaterialien-Handlung u. Buchbinderei.

Weihnachts-Ausstellung.

Zum Ausschmücken der Bäume in großer Auswahl bei

F. W. B ö n h o f f, Conditior.

Ich finde mich hoch genöthig mich zu rekommandiren mit gewebten Unterhosen und Unterwesten, wegen abgelegener Wohnung in der Kaule No. 710.
Martin B o l m e r, Strumpfwieber.

Bestes Rohr für Stühle zu flechten, bei
D. D e l i m o n,
in den Drei Reichskronen No. 536.

Wittwe Fuchs, auf der Brücke No. 34, verkauft neuen rothen Wein das Quart zu 4 Egr. und alten zu 2, 4, 6 und 8 Egr.

Das dahier im Mauspad No. 251 gelegene Haus steht zu verkaufen oder zu vermieten, u. kann theilweise gleich bezogen werden. Bescheid daneben in 250.

200, 300, 500, 1000 bis 5000 Thlr. gegen hinreichende erste Sicherheit liegen zum Ausbuh bereit. Nachricht ertheilt H. H i r s c h f e l d, Kesselsgasse No. 1.

In No. 589 steht der erste Stock, enthaltend 3 Zimmer und 1 Küche, auf künftigen halben Mai zu vermieten. Bescheid in No. 23.

Mit allen Sorten Fensterglas empfiehlt sich
D. D e l i m o n,
in den Drei Reichskronen.

In No. 106 am Münsterplatz ist das Unterhaus mit Stallung zu vermieten.
Nachricht im Hinterhause.

Bei J. Schmal vor dem Sternenthore ist noch eine schöne Wohnung zu vermieten.

Das Haus No. 493 in der Kesselsgasse ist für künftigen 15. Mai zu vermieten. Nachricht im Hause selbst.

Ein geräumiges hübsches Quartier billig, und am liebsten an eine stille Familie, zu vermieten. Bescheid bei der Expedition d. Bl.

Das Haus No. 614 in der Josephstraße steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähere in No. 613.

Für die Herrn Kleidermacher so eben erhalten vorzüglich gutes dichtes Battirleinen gegen billige Preise in No. 141.

Eine Köchin von gesehmem Alter wird in eine stille Haushaltung zu Lichtmeß in Dienst gesucht. Zu erfragen Heisterbacherhof No. 671.

Feine Lederwaaren zu Stickereien
bei

Camera obscura angekommen bei
F r a n z R ö t t g e n.

Das Haus No. 1084 Wenzelgasse steht auf nächsten Mai zu vermieten. Nachricht im Hause selbst.

In No. 394 steht ein guter Flügel wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Die belichten Knickschirmchen erhielt so eben
Peter Hertel.

Des Feiertags wegen kann nur Montag den 23. Dezember die

vierte musikalische
Abonnements-Production

der Bonner Musiker
im **Ermekeil**'schen Saale stattfinden.
Anfang 6½ Uhr. Entrée à Person 5 Egr.,
pro Familie 10 Egr.

Heute Sonntag den 22ten Dezember
C a f f e e - B i s i t e und
Große Harmonie,
wozu ergebenst einladet
H. Ermekeil.

⌘ A n z e i g e . ⌘

Da ich mich bei meiner im vorigen Jahre aufgestellten Krippe eines zahlreichen Besuchs erfreute, nehme ich Veranlassung dieselbe auch dieses Jahr, durch viele neue Wachsfiguren und sonstige Decorationen verschönert, vom 25. d. M. bis zum 2. Februar 1840 aufzustellen. Die nicht unbedeutenden Kosten zu decken zahlen Erwachsene 1 Egr., Kinder die Hälfte. Dieselbe ist von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr auf der Kaserne No. 5 am Colnthor zu sehen.

Jos. Prior, Sohn.

Das Schwarzbrot sieben Pfund an Gewicht, kostet
4 Egr. 10 Pf.

(Hierbei eine Beilage.)

Beilage zum Bonner Wochenblatt No. 153.

Holz = Verkauf.

Am Freitag den 27. d. M. Dezember, Morgens 10 Uhr, sollen bei der Gastwirthin Wittwe Niederstein zu Abendorf, in den zur Abendorfer-Burg gehörigen Waldungen, dem Freiherrn von Loe zugehörig, und zwar in der Nähe von Abendorf,

100 Klafter Buchen- und Eichen-Scheitholz und 77 Loose Eichen-Nutzholzstämme, öffentlich meistbietend gegen ausgedehnte Zahlungsstermine versteigert werden.

Der Herrschaftliche Förster zu Abendorf wird auf Verlangen der Kauflustigen die Klafter und Loose anzeigen. Bonn, den 16. December 1839.

Aus Auftrag

W e r t h,
Gerichtsvollzieher.

Rheinpreussische

Feuerversicherung = Gesellschaft in Düsseldorf,

sanctionirt laut Allerhöchster Königl. Kabinetts-Ordre vom 15. April 1839.

Vorläufiges Grund-Kapital:

Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.

Die Gesellschaft versichert Waaren und Mobilien jeder Art, so wie im Auslande auch Immobilien gegen äußerst billig gestellte Prämien und unter sehr annehmbaren Bedingungen, indem sie hierbei nicht allein auf das bewegliche Eigenthum des reicheren Stadtbewohners, sondern eben sowohl auf das des Mittelstandes in kleineren Orten, Dörfern und Weisern Bedacht genommen.

Nachdem der Unterzeichnete mit höherer Genehmigung die Haupt-Agentur der genannten Gesellschaft für den Kreis Bonn übernommen und demnach zur sofortigen Abschließung der etwa beabsichtigten Versicherungen ermächtigt worden, beehrt er sich solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und erbietet sich zugleich, jederzeit die deßfalls gewünschte nähere Auskunft zu ertheilen, so wie die nöthige Anleitung zu Versicherungs-Anträgen zu geben und dergleichen entgegen zu nehmen.

Auch erlaubt sich derselbe hiermit die Anzeige zu verbinden, daß zur größeren Bequemlichkeit eines geehrten Publikums später noch an verschiedenen andern Orten des hiesigen Kreises besondere Spezial-Agenten ernannt und die Namen derselben öffentlich bekannt gemacht werden sollen, bittet aber bis dahin etwaige Versicherungs-Anträge ihm selbst direkt zu gehen lassen zu wollen.

Bonn, den 22. Dec. 1839.

P e l m a n,

Königl. Ober-Bergamts-Kanzlist,
Maargasse No. 396.

Wohlfeiler Musikalien-Verkauf.

Von jetzt bis zum ersten Januar gegen baar um die Hälfte des Ladenpreises, in der Musikalienhandlung bei
F. J. Mompour.

COLONIA.

K ö l n i s c h e

Feuer = Versicherungs = Gesellschaft,

sanctionirt durch Allerhöchste Cabinetts-Ordre vom 5. März d. J.

Grund = Capital:

Drei Millionen Thaler preuß. Cour.

Durch Königl. Hochl. Regierung als Agent der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich Allen, welche bei der Colonia versichern zu lassen beabsichtigen, die nöthige Anleitung zu geben und die Versicherungen zu bewirken jeder Zeit bereit bin.

Jede Art des Eigenthums, das dem Verbrennen oder der Beschädigung durch Feuer und Blitz ausgesetzt ist, als Gebäude, Fabriken, Mühlen, Waldungen, Schiffe, Haus- und Ackergeräthe, Früchte, Vieh, Kerndten in Schobern, Waarenlager u. c. nimmt die Gesellschaft in Versicherung und ich glaube hierbei auf die für die Versicherungs-Suchenden höchst vortheilhaften Bedingungen und möglichst billigen festen Prämien besonders aufmerksam machen zu dürfen.

Nähere Auskunft wird zu jeder Tagesstunde ertheilt in meinem Geschäftslokale Josephstraße No. 862 im Hause des Herrn Schopp.

Bonn, den 1. December 1839.

Rud. Bouvier.

Zu Weihnachts- und Neujahrs- Geschenken.

Bei dem herannahenden Feste erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum auf mein sehr reichhaltig assortirtes und durch eine so eben erhaltene neue Sendung vergrößertes

Spielwaaren-Lager und Galanterien

von geringer bis zur feinsten Qualität ergebenst aufmerksam zu machen. Ferner empfehle ich meine garnirten und ungarynirten

Stickerien

in einer sehr großen Auswahl neuerer eleganter Gegenstände, so wie eine Sendung Pariser

REGENSCHIRME

in allen Gattungen, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder als Geschenke ganz besonders passende Artikel.

Pet. Hertel, Wenzelgasse 1070.

Hausverkauf.

Das auf der Sandkaule neben Herrn Kreisthierarzt Peters gelegene Eckhaus, enthaltend 7 Zimmer, gewölbten Keller nebst Hintergebäude, worunter ebenfalls ein Keller nebst kleinem Backofen sich befindet, ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen von Wb. Keller in der Wenzelgasse.

Rheinische Dampfschiffahrt.



Kölnische Gesellschaft.

Die Dampfschiffe der Kölnischen Gesellschaft fahren vom 1. November während des ganzen Winters, so lange die Strenge desselben es nicht unmöglich macht, wie folgt:

Täglich

Rhein aufwärts:					Rhein abwärts:			
Von Köln	nach Koblenz,	Morgens	7 Uhr,		Von Mannheim	nach Mainz,	Morgens	9 Uhr,
von Bonn	" Koblenz,	Morgens	10 "		von Mainz	" Köln,	Morgens	7 "
von Koblenz	" Mainz,	Morgens	7 "		von Koblenz	" Köln	Morgens	11 1/2 "
von Mainz	" Mannheim	"	8 "		von Bonn	" Köln	Nachmittg.	3 "

Die Schiffe der Niederländischen und Rhein-Üffel-Dampfschiffahrt-Gesellschaft stehen auch während des Winters, so lange die Schiffahrt offen, in directer Verbindung mit den Kölnischen Dampfschiffen. Von den Agenten und Conducteuren der gedachten Gesellschaften werden directe Billete bis Mannheim ertheilt, und umgekehrt geben die diesseitigen Agenturen und Conducteure directe Billete bis Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen und London. Mit dem 26. November e. wird die Fahrt nach London eingestellt. Ausführlichere Nachrichten ertheilen auf das Bereitwilligste sämtliche Agenten und Conducteure.

Köln, den 1. November 1839.

Die Direction.

Taschenbücher für 1840.

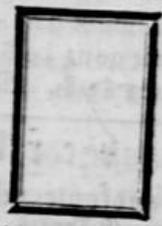
Vorräthig bei **Henry & Cohen:**

- Cornelia, von A. Schreiber, mit 6 Stahlst. Thlr. 2 1/3. — Fortuna, von F. X. Told, mit 6 Stahlst. Thlr. 2. — Franck, Taschenbuch dramatischer Originalien, mit 4 Kupf. Thlr. 3. — Gothaisches geneal. Taschenbuch, Thlr. 1. — Helena, mit Titelkupfer Thlr. 1 5/6. — Herbstgabe, von C. Leonhardt Lyser, mit 7 Umrissen Thlr. 1 5/6. — Huldigung der Frauen, von J. F. Castelli, mit 6 Stahlst. Thlr. 2 1/3. — Immergrün, mit 7 Stahlst. Thlr. 2 5/6. — Lilien, von C. v. Wachsmann, mit 6 Stahlst. Thlr. 2 1/3. — Lotz, Wintergrün, Thlr. 1 1/3. — Penelope, von Th. Hell, mit 6 Stahlst. Thlr. 1 2/3. — Rheinisches Jahrbuch für Kunst und Poesie, Thlr. 1 5/6. — Rheinisches Odeon, Thlr. 1 1/2. — Rheinisches Taschenbuch, mit 8 Stahlst. Thl 2 1/10. — Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, Thlr 1 1/2. — Urania, mit 1 Stahlst. Thlr. 1 1/2. — Vergissmeinnicht, von Spindler, mit 6 Stahlst. Thlr. 2 1/2.

Außer diesen der

Bijoux-Almenach,

in dem niedlichen Formate von



dieser

Größe,

Sgr. 8 3/4, enthält Carnevalsmasken von Duller.

Auf dem zweiten Stocke des Hauses No. 877 stehen 5 Zimmer zu vermietthen. Bescheid darüber im Hause selbst.

Bei N. Simrock,

Mozart's Opern im Clavierauszuge mit Text, im grossen Format:

Don Juan,	Thlr. 1	15 Sgr.
Titus,	"	25 "
Die Zauberflöte,	"	1 5 "
Figaro,	"	1 20 "
Entführung,	"	1 5 "
Così fan Tutte,	"	1 20 "

Für die 6 Opern zusammen 6 Thaler.

Zu vermietthen

- 1) die 1te, 2te und 3te Etage des Hauses No. 754 auf der Josephstraße, einzeln oder zusammen;
 - 2) eine Wohnung im Heisterbacherhofe, bestehend aus 1 Saale, 3 Zimmer und 1 Alkove, und
 - 3) das sogenannte massiv gebaute Gartenhaus des Heisterbacherhofes, 9 Zimmer, Küche, Speicher und Keller enthaltend, nebst Brunnen- und Bleichplatz.
- Das Nähere zu erfragen im Hause No. 754 oder in dem No. 108.

Einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Restauration in Wein, Kaffee und sonstigen Erfrischungen nebst Billard, durch

eigenen Bayer'schen Bierbrauerey

bedeutend erweitert und bereits einen hinreichenden Vorrath preiswürdigen Lagerbiers gewonnen, welches ich vom 22. d. M. an, in und außer dem Hause das Quart zu 2 Sgr. und fastweise verhältnismäßig weit billiger verzapfe; mit der Bitte um geneigten Zuspruch.

J. P a r m e n t i e r.

Die Eröffnung meines
Wollen-Tuch-Geschäfts

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen und empfehle mein wohl assortirtes Lager aller hierzu gehörigen Artikel unter Zusicherung reeller Bedienung. Zugleich finde ich mich veranlaßt zu bemerken, daß ich mein Tapeziergeschäft keineswegs eingestellt habe, sondern wie früher sowohl alle darin vorkommenden Arbeiten übernehme, als auch die dazu gehörigen Artikel, als: Tapeten, Teppiche, Möbel- und Gardinenstoffe, Franzen, Bronze-Verzierungen, fertige Kanapee's etc. in bester Auswahl besitze.

J. J. Bartmann, Sohn,
Markt No. 116.

Große Waaren-Ausstellung

von allen möglichen Nürnberger u. dergl. andere, zu
Weihnachts-Geschenken

passenden, meistens ganz neuen u. nützlich unterhaltenden
Kinder-Spiel-Waaren

und allen Arten von **Schulgeräthschaften**, bei
Franz Röttgen, am Markt.

In der Maargasse No. 396 ist das Unterhaus u. der erste Stock zu vermieten und vom Monat Mai k. Js. an zu beziehen. Das erstere enthält 5 Zimmer, 1 Küche u. verschiedene bequeme Nebenräume nebst Speicher u. Kellergeläß. Das letzere 6 zum Theil große Zimmer nebst Küche u. Mägdezimmer, Speicher, Keller u. Brandgeläß, Hofraum, Bleichplatz, Brunnen- und Regenwasser werden gemeinschaftlich benutzt, dagegen kann zu dem einen oder dem andern ein Stall für 6 Pferde nebst Futterraum abgelassen werden.

Die nähern Bedingungen erfährt man im Hause selbst.

Meinen geehrten Gönnern beehre ich mich durch einen sehr vortheilhaften Einkauf einer bedeutenden Quantität Bielefelder Weißleinen und Taschentüchern, und federdichtem Bettzwillig in mehreren schönen Dessins, so wie mit meinen übrigen bekannten Waaren, alle Sorten Weißleinen, Damast u. ord. Gebild etc., besonders zum kommenden Weihnachten u. Neujahr, in besonders billigen Preisen bestens ergebenst zu empfehlen.

Michael Rieth, No. 141.

Winter-Handschuhe mit Pelz und Strickwolle gefüttert, dänische Damen-Handschuhe das Paar zu 5 Sgr., weiße und couleurte Glacée- Herren- und Damen-Handschuhe, das Paar zu 10 und 8 Sgr., lange weiße Glacée- Handschuhe zu 12½ Sgr., weiße und couleurte Schweidnitzer Militair-Handschuhe, das Paar zu 15 und 25 Sgr., sowie lederne Unterhosen, das Stück zu 2 Thlr., bei W. Lindemann, Hohestraße No. 130 in Cöln.

Zu vermieten auf mehrere Jahre:

Das zu jedem Geschäft gelegene Unterhaus No. 298 auf der Sternstraße;
Ein Garten, gelegen vor dem Coblenzertthore in der Maarfläche
Nachricht in No. 30 auf dem Markt.

**Zu Weihnachts- und
Neujahrs-Geschenken**

in reichhaltiger Auswahl empfehlen ihr Lager von Büchern, Kunstsachen und Schreib- und Zeichenmaterialien auf's Beste

Henry & Cohen.

Gubig Volkskalender für 1840, Sgr. 12½;
Niederrheinischer Volkskalender, Sgr. 10; Termin- und Geschäftskalender, Sgr. 17½; kleine Wand- und Taschenkalendarer à Sgr. 12½, Sgr. 5 und Sgr. 2½, sind vorräthig bei

Henry & Cohen.

Peter Olligschläger,

Sternenstraße No. 179,

erhielt eben eine schöne Auswahl feiner Stickereien, als: Blond-Blumen, Tüll-, Mull- und Blondfragen, weiße und schwarze Blond-Spizen, Brüsseler Häubchen; ferner empfiehlt sich derselbe mit leinenen Bobinet und baumwollenen Ansatz-Spizen, sämmtlich zu den billigsten Preisen.

Zu Weihnachten

empfehle ich mein Lager von verschiedenen Weihnachtslichtchen, so wie von weißen, gelben und farbigen Wachsstöcken Auch sind fortwährend bei mir Tafel-, Klavier- und Wagenlichte in feinsten Qualität, wie auch weiße und gelbe Kirchenlichte in jeder Größe zu den billigsten Preisen vorräthig.

Wittwe J. H. Lanzer,
Sternstraße No. 300.

A. L. Z E N S E N,

Fürstenstrasse No. 37 1/2,

empfehlte seine

Lithographische Anstalt

in allen vorkommenden Arbeiten, als: Adress- und Verlobungskarten, Rechnungen, Fracht- u. Wechselbriefe, Wein- und alle Arten Etiquetten, u. s. w.

Vermiethung am Rhein.

Zum 1ten Mai k. N. wird für stille Bewohner eine Wohnung am Rhein auf der Coblenzerstraße frei. Sie besteht aus vier oder fünf Zimmern, worunter ein Salon, sämmtlich mit der schönsten freien Aussicht vorzüglich auf den Rheinstrom und Siebengebirge. Auch kann eine Küche nebst Kammer, sowie Kellerraum und Speicher dazugegeben werden. Dis-Expedition d. Bl. giebt weitere Auskunft.

Nach Vollendung des Umbaues meiner Brauerei nach bairischer Art empfehle ich nunmehr einem geschätzten Publikum mein selbst gebrautes **bairisches Lagerbier** zu dem Preise von 4 Thlr. die Dhm zu 130 Quart, das einzelne Quart zu 20 Pf.

Pet. Klein, Rheingasse No. 911.

338

Mit berliner Porzellanen und ordinären Kinder-
spielwaaren, Lichtschirmen, Lythopbanien, Figuren,
berliner Gesellschaftspfeifen à 5 Sgr., vollständigen
Pfeifen mit ungarischen Köpfen à 5 Sgr., Eau de
Cologne à 5 und 10 Sgr. per Flasche, sowie mit
feinen übrigen Artikeln empfiehlt sich bestens

D. Delimon,
in den Drei Reichskronen.

Die bisher von Bohgerber Brandt benutzte
Gerberei an der Kalle, mit Brunnen- und fließendem
Wasser und allen sonstigen Erfordernissen, steht vom
künftigen 15ten May ab zu vermieten. Das neben-
liegende Wohnhaus Nro. 827 kann ganz auch theil-
weise mit vermietet werden. Das Nähere in dem
v. Böselager'schen Hofe bei dem Hausmeister
Sünnagel zu erfragen.

In feinen filzartigen Seidenhüten nach den neue-
sten Façons, in aller Art von Winter-Kappen für
Hrn. und Kinder, sowie in verschiedenen Sorten von
Pelz und Plüsch, feinen Halsbinden, Baternördern u.
noch verschiedenen Artikeln für Herrn, empfiehlt sich
Jof. Heymann,
Wenzelgasse Nro. 1084.

Zu der herannahenden Weihnachtsfeier empfiehlt
Unterzeichnete ihre so eben angekommenen Wachswaaren,
bestehend in allen Sorten von Lichterchen, Wachsstöcke
und eine schöne Auswahl von Wachsfiguren, zum
Anputzen der Weihnachtsbäume, zur gefälligen Abnahme.
Wittwe Dresen,
Sandkaule Nro. 523.

Um aufzuräumen verkaufe ich von heute an eine
Partbie hiesfelder Leinen, Bettzwillche, Stricksteytt,
englische Baumwolle, fertige Strümpfe, Socken und
Sacken ic. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Johann Bartmann, senior,
neben dem Trier'schen Hofe.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit Auswahl von
Seiden-, leichten feinen Filz-Hüten, nach dem neuesten
Façon, Sohlen, Filz- und Ueberschuhe zu äußerst billi-
gen Preisen. E. J. Kläs, Hutmacher 1079.

Wobei auf der zweiten Etage drei schöne Zim-
mer nebst Küche zu vermieten sind.

Zu vermieten

die 2te Etage, welche am 15. May bezogen werden
kann, bestehend aus 7 Stuben nebst Speicher und
Keller, wovon jedoch auch 3 und 4 Stuben besonders
abgegeben werden können in Nro. 536.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich wieder
eine neue Sendung von Stiefeln, Schuhen, besonders
Filzschuhen mit Leder besetzt und Reiseschuhen
von Filz, aus Sachsen erhalten habe.

F. Bastian,
Maargasse Nro. 396.

Feine Puppenköpfe mit Frisuren,
welche man immer wieder auf einen andern Kopf
machen kann, sind vorrätzig bei
A. Mehermacher, Bischofsgäßchen.

In Nro. 479 in der Wenzelgasse steht der erste
Stoß, enthaltend 3 Zimmer und 1 Küche, und der
zweite Stoß, enthaltend 2 Zimmer und 1 Küche im
Hinterhaus nebst Bleiche, Brunnen- und Regenwas-
fer, auf künftigen halben Mai zu vermieten.
Bescheid im Hause selbst.

Drei durch einander gehende elegant möblirte
Zimmer stehen an einen einzelnen Herrn oder Dame
am Münsterplatz zu vermieten; auf Verlangen kann
auch eine Bedienten-Stube dazu gegeben werden.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Schöne große grüne Malaga-Weintrauben p. Pfund
und p. Topf äußerst billig, schöne grüne Pommeran-
zen von 1 und 1½ Sgr., Malaga-Citronen in schön-
ster Waare p. 100 Stück 2 Thlr., p. Kiste billiger,
empfiehlt A. J. Schöffler, Markt Nro. 27.

Das dahier in der Maargasse Nro. 402 gelegene
Haus steht zu verkaufen oder zu vermieten und
kann künftigen halben Mai bezogen werden.
Bescheid in Nro. 540, Kölnstraße.

Zu vermieten

eine Wohnung in der Franziskaner Nro. 1013 (früher
von Herrn Prof. Bogelsang bewohnt) und gleich
oder künftigen Mai zu beziehen.

Einige Capitalien von 500 auch 600 Thlr., so
wie mehrere von 300 bis 1000 Thlr. liegen zum Aus-
thun. Nachricht erteilt

Raph. Heymann, Wenzelgasse 488.

Das Haus Nro. 588 in der Hartschiergasse, ent-
haltend 9 Zimmer, eine Werkstätte und Küche, steht
nächsten halben Mai ganz oder theilweise zu vermie-
then. Bescheid in Nro. 23 auf'm Markt.

Im Hause Nro. 105 auf dem Münsterplatz hier-
selbst steht eine Wagenremise nebst Stallung für 2
oder 3 Pferde so wie Bedientenstube zu vermieten.
Nachricht im Hause selbst.

Rein gehaltene 1835r weiße Weine p. Quart 4
und 5 Sgr., schöne rothe Zwiebeln für 1 Thlr. 20
Pfund, bei
J. A. Hasenmüller,
Viehmarkt Nro. 162.

In der Rheingasse Nro. 886 steht ein Hinterhaus
mit einer sehr großen Werkstätte nebst zwei Zimmern
zu vermieten und künftigen halben Mai zu beziehen.
Bescheid im Hause selbst.

In der Wenzelgasse Nro. 482 steht das Unterhaus
mit mehreren Zimmern nebst allen häuslichen Bequem-
lichkeiten zu vermieten, und künftigen halben Mai
zu beziehen. Bescheid im Hause selbst.

Das zu jedem Geschäft gelegene Haus, in der
Josephstraße Nro. 641, worin mit gutem Erfolg seit
mehreren Jahren zwei Geschäfte bestanden, steht zu
vermieten. Nachricht in Nro. 1084.

Bonn, gedruckt und herausgegeben bei P. Neuffer.